

## Musterlösung 5

### EUKLIDISCHE RINGE, POLYNOMRINGE, IRREDUZIBILITÄT IN POLYNOMRINGE

1. Betrachte den Ring  $R := \mathbb{Z}[i] \subset \mathbb{C}$  mit der sogenannten *Normabbildung*

$$N: R \rightarrow \mathbb{Z}^{\geq 0}, \quad a + bi \mapsto (a + bi)(a - bi) = a^2 + b^2.$$

- (a) Zeige, dass  $R$  ein euklidischer Ring bezüglich  $N$  ist.
- (b) Bestimme  $\text{ggT}(2 - i, 2 + i)$  und  $\text{ggT}(28 + 10i, 8i - 1)$  in  $R$ .
- (c) Schreibe  $-1 + 3i$  als Produkt von Primelementen aus  $R$ .
- \* (d) Zeige, dass jedes Primelement aus  $R$  genau eine Primzahl  $p \in \mathbb{Z}$  teilt.
- (e) Sei  $p \in \mathbb{Z}$  eine Primzahl mit  $p \equiv 3 \pmod{4}$ . Zeige, dass  $p$  ein Primelement von  $R$  ist.
- (f) Zeige, dass  $\mathbb{F}_3[X]/(X^2 + 1)$  ein Körper mit 9 Elementen ist.

*Lösung:*

- (a) Wir überprüfen, dass  $N$  eine euklidische Normfunktion ist. Seien dafür  $x, y \in R$  mit  $y \neq 0$ . Es existieren  $a, b \in \mathbb{R}$ , so dass  $\frac{x}{y} = a + bi$  gilt (in der Tat liegen  $a$  und  $b$  in  $\mathbb{Q}$ ). Wähle  $m, n \in \mathbb{Z}$  mit

$$|a - m| \leq \frac{1}{2} \quad \text{und} \quad |b - n| \leq \frac{1}{2}$$

und setze  $q := m + ni$  und  $r := x - yq$ . Nach Konstruktion haben wir

$$\left| \frac{x}{y} - q \right|^2 = (a - m)^2 + (b - n)^2 \leq \left(\frac{1}{2}\right)^2 + \left(\frac{1}{2}\right)^2 < 1.$$

Somit ist  $x = yq + r$  mit

$$N(r) = |x - yq|^2 = N(y) \cdot \left| \frac{x}{y} - q \right|^2 < N(y).$$

Also ist  $N$  eine euklidische Normfunktion auf  $R$  und  $R$  ist ein euklidischer Ring.

- (b) Anwenden des euklidischen Algorithmus bezüglich der Normfunktion  $N$  ergibt

$$2 - i = (2 + i) \cdot (1 - i) - 1 \quad \text{mit } N(-1) < N(2 + i),$$

$$\text{also } \text{ggT}(2 - i, 2 + i) = \text{ggT}(2 + i, -1) = 1.$$

Weiter erhalten wir

$$\begin{aligned} 28 + 10i &= (8i - 1) \cdot (1 - 4i) + (-3 - 2i) \quad \text{mit } N(-3 - 2i) < N(8i - 1), \\ 8i - 1 &= (-3 - 2i) \cdot (-1 - 2i) + 0, \end{aligned}$$

und somit

$$\text{ggT}(28 + 10i, 8i - 1) = \text{ggT}(8i - 1, -3 - 2i) = \text{ggT}(-3 - 2i, 0) = 3 + 2i.$$

- (c) Die Normfunktion  $N : R \rightarrow \mathbb{Z}^{\geq 0}$ ,  $m + ni \mapsto m^2 + n^2 = |m + ni|^2$  ist multiplikativ, d.h. sie erfüllt

$$\forall \alpha, \beta \in R : N(\alpha\beta) = N(\alpha)N(\beta)$$

Daher erfüllen alle Einheiten  $u \in R^\times$  die Bedingung  $N(u) = 1$ . Umgekehrt sind die Einheiten  $1, -1, i, -i$  die einzigen Elemente  $u \in R$  mit  $N(u) = 1$ . Daher haben wir

$$u \in R^\times \iff N(u) = 1 \iff u \in \{\pm 1, \pm i\}.$$

Da  $N(-1 + 3i) = 10$  gilt, kann  $-1 + 3i$  höchstens als Produkt von zwei Elementen  $u, v \in R \setminus R^\times$  der Norm 2 und 5 geschrieben werden, die nach der Multiplikativität von  $N$  unzerlegbar sein müssen. Eine solche Zerlegung ist beispielsweise durch

$$-1 + 3i = (1 + i)(1 + 2i)$$

gegeben. Der Ring  $R$  ist als euklidischer Ring faktoriell. Daher sind unzerlegbare Elemente prim und obige Darstellung ist eine (bis auf Reihenfolge und Einheiten eindeutige) Zerlegung von  $-1 + 3i$  in Primelemente.

- (d) Sei  $\pi \in R$  prim. Da  $\pi$  keine Einheit ist, gilt  $N(\pi) > 1$ , also hat  $N(\pi)$  eine nicht-triviale Primfaktorzerlegung  $N(\pi) = p_1 \cdots p_k$ . Wegen  $\pi \cdot \bar{\pi} = N(\pi)$  und da  $\pi$  prim ist, teilt  $\pi$  somit mindestens eine der Primzahlen  $p_i$ .

Nehmen wir nun an,  $\pi$  teile zwei verschiedene Primzahlen  $p$  und  $q$ . Da  $N$  multiplikativ ist, teilt  $N(\pi)$  also  $N(p) = p^2$  und  $N(q) = q^2$ ; somit ist aber  $N(\pi) = 1$ ; Widerspruch.

- (e) Sei  $p \in \mathbb{N}$  eine Primzahl mit  $p \equiv 3 \pmod{4}$ . Da  $p$  keine Einheit ist, hat  $p$  einen Primteiler  $\pi := x + yi \in R$ , und da  $N$  multiplikativ ist, gilt  $N(\pi) | N(p) = p^2$ . Da  $\pi$  keine Einheit ist, gilt  $N(\pi) \neq 1$ . Der Fall  $N(\pi) = x^2 + y^2 = p$  ist ebenfalls ausgeschlossen, da Quadratzahlen modulo 4 kongruent zu 0 oder zu 1 sind. Folglich gilt  $N(\pi) = p^2 = N(p)$ . Schreiben wir  $p = \alpha \cdot \pi$  in  $R$ , so folgt aus der Multiplikativität von  $N$ , dass  $N(\alpha) = 1$  gilt, also sind  $p$  und  $\pi$  assoziiert, und somit ist  $p$  ebenfalls prim in  $R$ .

- (f) Seien  $f, g \in \mathbb{F}_3[X]$  mit  $X^2+1 = f \cdot g$ . Dann gilt  $\deg f + \deg g = 2$ , und da  $X^2+1$  in  $\mathbb{F}_3$  keine Nullstellen hat, gilt  $\deg f, \deg g \neq 1$ . Also ist  $f$  oder  $g$  eine Einheit von  $\mathbb{F}_3[X]$ . Damit haben wir gezeigt, dass  $X^2+1$  irreduzibel ist. Weil  $\mathbb{F}_3[X]$  ein Hauptidealring ist, folgt, dass das Ideal  $(X^2+1) \subset \mathbb{F}_3[X]$  maximal ist; also ist  $\mathbb{F}_3[X]/(X^2+1)$  ein Körper. Die Menge  $\{aX+b \mid a, b \in \mathbb{F}_3\} \subset \mathbb{F}_3[X]$  ist ein Repräsentantensystem von  $\mathbb{F}_3[X]/(X^2+1)$ , also ist  $|\mathbb{F}_3[X]/(X^2+1)| = 9$ .  
*Variante:* Wegen  $\mathbb{F}_3 \cong \mathbb{Z}/3\mathbb{Z}$  gilt

$$\mathbb{F}_3[X]/(X^2+1) \cong \mathbb{Z}[X]/(3, X^2+1) \cong (\mathbb{Z}[X]/(X^2+1))/(3) = R/(3).$$

Nach (e) ist  $3 \in R$  prim, also ist das Ideal  $(3)$  ein vom Nullideal verschiedenes Primideal. Da  $R$  ein Hauptidealring ist, ist  $(3)$  sogar ein maximales Ideal. Also ist  $R/(3)$  ein Körper.

Die Menge  $\{a+bi \mid 0 \leq a, b \leq 2\} \subset R$  ist ein Repräsentantensystem von  $R/(3)$ , also gilt  $|R/(3)| = 9$ .

2. Zeige, dass die Anzahl der Divisionen im euklidischen Algorithmus für ganze Zahlen  $a_1 > a_2 > 0$  die Grössenordnung  $O(\log a_1)$  hat.

(*Hinweis:* Zeige, dass die  $k$ -te Zahl  $a_k$  der durch den euklidischen Algorithmus produzierte Folge grösser oder gleich der  $(m-k)$ -ten Fibonacci-Zahl ist, wenn die Folge mit  $a_m = 0$  endet.)

*Lösung:* Let  $a_1, \dots, a_m$  be the numbers obtained by the euclidean algorithm with  $a_{m-1} > a_m = 0$ . Then for all  $1 \leq k \leq m-2$  we have  $a_{k-1} = q_k a_k + a_{k+1}$  with  $q_k \geq 0$  and  $0 \leq a_{k+1} < a_k$ . So the sequence is strictly decreasing, and so all  $q_k$  are positive.

Let  $F_0, F_1, \dots$  be the Fibonacci numbers with  $F_0 = 0$  and  $F_1 = 1$  and  $F_k = F_{k-1} + F_{k-2}$  for all  $k \geq 2$ . We claim that  $a_k \geq F_{m-k}$  for all  $1 \leq k \leq m$ . Indeed, that is already clear for  $k = m$  and  $k = m-1$ . If  $2 \leq k \leq m-1$  and the claim holds for  $k$  and  $k+1$ , we calculate

$$a_{k-1} = q_k a_k + a_{k+1} \geq a_k + a_{k+1} \geq F_{m-k} + F_{m-k-1} = F_{m-k+1}.$$

Thus the claim follows by downward induction on  $k$ . On the other hand it is known that

$$F_k = \frac{\varphi^k - (-\varphi)^{-k}}{\sqrt{5}}$$

with the Golden Ratio ratio  $\varphi := \frac{1}{2} \cdot (1 + \sqrt{5})$ . Here  $(-\varphi)^{-k} \rightarrow 0$  for  $k \rightarrow \infty$ , and so  $\log F_k = k \log \varphi + O(1)$ . Therefore

$$\log a_1 \geq \log F_{m-1} \geq m \log \varphi + O(1)$$

or equivalently

$$m \leq \frac{\log a_1}{\log \varphi} + O(1) = O(\log a_1).$$

The number  $m-2$  of divisions thus satisfies the same inequality.

3. Bestimme die Einheitengruppe des Rings  $(\mathbb{Z}/4\mathbb{Z})[X]$ .

*Lösung:* We claim that

$$(\mathbb{Z}/4\mathbb{Z})[X]^\times = \{1 + 2f \mid f \in \mathbb{Z}/4\mathbb{Z}[X]\}.$$

“ $\subset$ ”: Consider the ring homomorphism  $\varphi : (\mathbb{Z}/4\mathbb{Z})[X] \rightarrow (\mathbb{Z}/2\mathbb{Z})[X]$  attained by reducing coefficients modulo 2. Since  $\mathbb{Z}/2\mathbb{Z} = \mathbb{F}_2$  is a field, we already know that  $(\mathbb{Z}/2\mathbb{Z})[X]^\times = (\mathbb{Z}/2\mathbb{Z})^\times = \{1\}$ . On the other hand, as a ring homomorphism  $\varphi$  maps units to units. Thus for all  $g \in (\mathbb{Z}/4\mathbb{Z})[X]^\times$  we have  $\varphi(g) = 1$ , and so  $g$  has the desired form.

“ $\supset$ ”: Let  $g := 1 + 2f$  for some  $f \in (\mathbb{Z}/4\mathbb{Z})[X]$ . Then we have  $g^2 = 1 + 4f + 4f^2 = 1$ , so  $g$  is a unit in  $(\mathbb{Z}/4\mathbb{Z})[X]$ .

4. Sei  $R$  ein Integritätsbereich. Ein Polynom der Form  $f(\underline{X}) = \sum_{\underline{i}} a_{\underline{i}} X^{\underline{i}}$  in  $R[\underline{X}] = R[X_1, \dots, X_n]$ , bei der die Summe sich nur über Multiindizes  $\underline{i} = (i_1, \dots, i_n)$  mit  $\sum_{\nu} i_{\nu} = d$  erstreckt, heisst *homogen vom Grad  $d$* .

- (a) Zeige: Das Produkt zweier homogener Polynome vom Grad  $d$  und  $d'$  ist homogen vom Grad  $d + d'$ .
- (b) Zeige: Jeder Teiler eines von Null verschiedenen homogenen Polynoms ist selbst homogen.
- (c) Für welche  $a \in \mathbb{R}$  ist das homogene Polynom

$$X^2 + Y^2 + Z^2 + aXY + aXZ + aYZ \in \mathbb{R}[X, Y, Z]$$

irreduzibel?

*Lösung:*

- (a) Let  $f(\underline{X}) := \sum_{\underline{i}} a_{\underline{i}} X^{\underline{i}}$  and  $g(\underline{X}) := \sum_{\underline{j}} b_{\underline{j}} X^{\underline{j}}$  be homogeneous of degree  $d$  and  $d'$  respectively. Then

$$f(\underline{X})g(\underline{X}) = \sum_{\underline{k}} \left( \sum_{\underline{i}+\underline{j}=\underline{k}} a_{\underline{i}} b_{\underline{j}} \right) X^{\underline{k}}.$$

For each  $\underline{k}$  occurring in the sum, we have  $\sum_{\nu} k_{\nu} = \sum_{\nu} i_{\nu} + \sum_{\nu} j_{\nu} = d + d'$ . Thus  $fg$  is homogeneous of degree  $d + d'$ .

- (b) Let  $f \in R[\underline{X}]$  be a divisor of a non-zero homogeneous polynomial. Then there exists a  $g \in R[\underline{X}]$  with  $fg$  homogeneous of some degree  $D$ . Write  $f$  and  $g$  as the sum of their homogeneous components:

$$\begin{aligned} f &= \sum_{e \geq 0} f_e, \\ g &= \sum_{e' \geq 0} g_{e'}, \end{aligned}$$

where  $f_e$  and  $g_{e'}$  are homogeneous of degrees  $e$  and  $e'$  respectively. Then

$$fg = \sum'_{E \geq 0} \sum'_{e+e'=E} f_e g_{e'}$$

By (a) each  $H_E := \sum'_{e+e'=E} f_e g_{e'}$  is homogeneous of degree  $E$ . Since  $f$  and  $g$  are non-zero, there exist  $e_1$  and  $e'_1$  maximal such that  $f_{e_1}, g_{e'_1} \neq 0$ . Furthermore, we can find  $e_0$  and  $e'_0$  minimal such that  $f_{e_0}, g_{e'_0} \neq 0$ . With  $E_1 := e_1 + e'_1$  and  $E_0 := e_0 + e'_0$  we then have  $H_{E_1} = f_{e_1} g_{e'_1}$  and  $H_{E_0} = f_{e_0} g_{e'_0}$ . Since  $R$  and hence  $R[\underline{X}]$  is an integral domain, these products are non-zero. Since by assumption  $H_E = 0$  for all  $E \neq D$ , we must have  $D = e_1 + e'_1 = e_0 + e'_0$ , which is possible if and only if  $e_1 = e_0$ ; so that  $f$  is homogeneous of degree  $e_0$ .

- (c) Wir suchen diejenigen  $a \in \mathbb{R}$ , für welche das Polynom reduzibel ist. Seien also  $f, g \in \mathbb{R}[X, Y, Z]$  nicht-Einheiten mit

$$fg = X^2 + Y^2 + Z^2 + aXY + aXZ + aYZ.$$

Nach (b) sind  $f$  und  $g$  homogen vom Grad  $d$  bzw.  $d'$ . Der Grad von  $X^2 + Y^2 + Z^2 + aXY + aXZ + aYZ$  ist 2; nach (a) gilt also  $d + d' = 2$ . Da  $f$  und  $g$  keine Einheiten sind, gilt zudem  $d, d' > 0$ , also  $d = d' = 1$ . Wir machen den Ansatz  $f = b_1X + b_2Y + b_3Z$  und  $g = c_1X + c_2Y + c_3Z$ . Dann ist also

$$\begin{aligned} fg &= b_1c_1X^2 + b_2c_2Y^2 + b_3c_3Z^2 \\ &\quad + (b_1c_2 + b_2c_1)XY + (b_1c_3 + b_3c_1)XZ + (b_2c_3 + b_3c_2)YZ. \end{aligned}$$

Also erhalten wir die Gleichungen

$$(b_1c_2 + b_2c_1) = (b_1c_3 + b_3c_1) = (b_2c_3 + b_3c_2) = a,$$

$$b_1c_1 = b_2c_2 = b_3c_3 = 1.$$

Nach der zweiten Zeile können wir  $c_1 = b_1^{-1}$ ,  $c_2 = b_2^{-1}$  und  $c_3 = b_3^{-1}$  schreiben. Die erste Zeile wird dann zu

$$b_1b_2^{-1} + b_2b_1^{-1} = b_1b_3^{-1} + b_3b_1^{-1} = b_2b_3^{-1} + b_3b_2^{-1} = a.$$

Aus der Gleichheit  $b_1b_2^{-1} + b_2b_1^{-1} = b_1b_3^{-1} + b_3b_1^{-1}$  folgt  $b_2 = b_3$  und somit ist

$$a = b_2b_3^{-1} + b_3b_2^{-1} = 2.$$

Das Polynom  $X^2 + Y^2 + Z^2 + aXY + aXZ + aYZ$  ist also irreduzibel, falls  $a \neq 2$  gilt. Für  $a = 2$  hat es die nicht-triviale Faktorzerlegung

$$X^2 + Y^2 + Z^2 + 2XY + 2XZ + 2YZ = (X + Y + Z)^2.$$

5. Bestimme alle irreduziblen Polynome vom Grad  $\leq 5$  in  $\mathbb{F}_2[X]$ .

*Lösung:*

- Klarerweise sind die linearen Polynome  $X, X + 1 \in \mathbb{F}_2[X]$  irreduzibel.
- Ein Polynom  $f \in \mathbb{F}_2[X]$  mit  $\deg(f) \in \{2, 3\}$  ist genau dann irreduzibel, wenn es keine Zerlegung  $f = g \cdot h$  mit Polynomen  $g, h \in \mathbb{F}_2[X]$  mit  $\deg(g) = 1$  und  $\deg(h) \in \{1, 2\}$  gibt. Dies ist genau dann der Fall, wenn  $f$  keine Nullstelle in  $\mathbb{F}_2[X]$  hat. Somit sind die irreduziblen Polynome vom Grad 2 und 3 in  $\mathbb{F}_2[X]$  genau durch  $X^2 + X + 1, X^3 + X^2 + 1, X^3 + X + 1$  gegeben.
- Ein Polynom  $f \in \mathbb{F}_2[X]$  mit  $\deg(f) \in \{4, 5\}$  ist genau dann irreduzibel, wenn es keinen Primfaktor vom Grad 1 hat, und es nicht Produkt von irreduziblen Polynomen vom Grad 2 oder 3 ist. Deshalb sind genau die Polynome vom Grad 4 und 5 irreduzibel, die keine Nullstellen in  $\mathbb{F}_2$  haben und nicht gleich

$$\begin{aligned} X^4 + X^2 + 1 &= (X^2 + X + 1)^2, \\ X^5 + X + 1 &= (X^2 + X + 1)(X^3 + X^2 + 1), \\ X^5 + X^4 + 1 &= (X^2 + X + 1)(X^3 + X + 1) \end{aligned}$$

sind. Nachrechnen liefert folgende irreduzible Polynome:

$$\begin{array}{lll} X^4 + X^3 + X^2 + X + 1 & X^5 + X^4 + X^3 + X^2 + 1 & X^5 + X^3 + 1 \\ X^4 + X^3 + 1 & X^5 + X^4 + X^3 + X + 1 & X^5 + X^2 + 1 \\ X^4 + X + 1 & X^5 + X^4 + X^2 + X + 1 & \\ & X^5 + X^3 + X^2 + X + 1 & \end{array}$$

Insgesamt gibt es somit 14 irreduzible Polynome in  $\mathbb{F}_2[X]$ .

6. Seien  $K$  ein Körper und  $f \in K[X]$  ein Polynom von ungeradem Grad. Zeige, dass

$$Y^2 + Y + f \in K[X, Y]$$

irreduzibel ist.

*Lösung:* Wir betrachten  $p := Y^2 + Y + f$  als Element von  $R[Y]$  für  $R := K[X]$ . Nimm an, es gebe eine Faktorzerlegung  $f = a \cdot b$  mit Nicht-Einheiten  $a, b \in R[Y]$ . Schreibe

$$\begin{aligned} a &= \alpha Y^i + \text{kleinere Terme in } Y, \\ b &= \beta Y^j + \text{kleinere Terme in } Y \end{aligned}$$

mit  $\alpha, \beta \in R \setminus \{0\}$ . Dann gilt  $\alpha\beta Y^{i+j} = Y^2$ , also  $\alpha\beta = 1$  und  $i + j = 2$ . Somit sind  $\alpha, \beta \in R^\times = K[X]^\times = K^\times$ . Wegen  $a, b \notin R[X]^\times$  müssen dann  $i, j > 0$  sein, also  $i = j = 1$ . Schreibe  $a = \alpha Y + \gamma$  mit  $\gamma \in R$  und setze  $\delta := -\alpha^{-1}\gamma \in R$ . Dann ist  $Y = \delta$  eine Nullstelle von  $a$ . Somit ist es auch eine Nullstelle von  $p$ , das heißt, es gilt  $\delta^2 + \delta + f = 0$ . Also ist  $\deg_X(f) = \deg_X(-\delta^2 - \delta) = 2 \cdot \deg_X(\delta)$  gerade, im Widerspruch zur Annahme.

7. Zeige, dass die folgenden Polynome irreduzibel sind:

(a)  $f(X) := X^3 - 3X^2 + 2X - 3 \in \mathbb{Q}[X]$

(b)  $g(X) := 7X^3 - X^2 + 4X - 2 \in \mathbb{Q}[X]$

(c)  $h(X) := X^5 + 4X^2 + 14X + 40 \in \mathbb{Q}[X]$

*Lösung:* Alle genannten Polynome liegen in  $\mathbb{Z}[X]$  und sind primitiv; also sind sie irreduzibel in  $\mathbb{Q}[X]$  genau dann, wenn sie irreduzibel in  $\mathbb{Z}[X]$  sind.

(a) Das Polynom  $f(X) = X^3 - 3X^2 + 2X - 3$  ist in  $\mathbb{Q}[X]$  irreduzibel, da seine Reduktion  $X^3 + X^2 + 1$  modulo 2 auch Grad 3 hat und irreduzibel in  $\mathbb{F}_2[X]$  ist (siehe Aufgabe 5).

(b) Das Polynom  $g(X) = 7X^3 - X^2 + 4X - 2$  hat die Reduktion  $X^3 + 2X^2 + X + 1$  modulo 3. Letztere hat ebenfalls Grad 3 und keine Nullstellen in  $\mathbb{F}_3$ . Daher ist sie irreduzibel in  $\mathbb{F}_3[X]$ . Somit ist  $g$  in  $\mathbb{Q}[X]$  irreduzibel.

(c) Die Reduktion von  $h(X)$  modulo 2 ist  $X^5$  und nützt uns nichts. Die Reduktion modulo 3 hat die Faktorisierung in irreduzible  $(X^3 + 2X + 1)(X^2 + 1)$ . Also ist  $h$  entweder irreduzibel, oder es ist ein Produkt von irreduziblen Polynomen der Grade 2 und 3. Die Reduktion modulo 5 hat die Faktorisierung in irreduzible  $(X^4 + 4X + 4)X$ . Also ist der zweite Fall nicht möglich, und  $h$  ist irreduzibel.

*Aliter:* Die Reduktion von  $h(X)$  modulo 7 ist irreduzibel vom selben Grad; also ist  $h$  irreduzibel.